

Görwihl, den 16.12.2019



Görwihl

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 26. November 2019

Anwesende Teilnehmer: Siehe separate Liste

Beginn: um 19.30 Uhr



Rickenbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Protokoll der letzten Sitzung, Beschluss der Tagesordnung
3. Arbeitskreis Chillen - Information und Rundgang
4. Jahresabschluss 2018 - Stand aktueller Haushaltsplan
5. Pfarrgemeinderatswahl 2020 - Aktueller Stand
6. Communitas - Rückblick
7. Pastoral 2030 - Infos von der Tagung mit dem Erzbischof/ Brief ans Ordinariat
8. Kurze Informationen aus den Ausschüssen/ Arbeitskreisen
 - Gegebenenfalls Informationen aus den Gemeindeteams
 - Informationen aus dem Stiftungsrat
 - Berichte vom Seelsorgeteam
 - Informationen aus den Arbeitskreisen
9. Anregungen der Gäste
10. Termine
11. Segen - Gebet



Herrisried



Niederwihl



Strittmatt

1. Eröffnung

Matthias Faißt eröffnete die Sitzung mit einem geistlichen Impuls.

2. Protokoll der letzten Sitzung/ Beschluss der Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung wurden einstimmig angenommen.

3. Arbeitskreis Chillen – Information und Rundgang

Der Arbeitskreis Chillen unter der Leitung von Thomas Kaiser besichtigte gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Räumlichkeiten der KJG und des Kindergartens im Pfarrheim Görwihl und tauschte bereits einige Ideen und Wünsche aus. Vorab hatte Thomas Kaiser für alle Anwesenden das Projekt „Chillen für Körper, Geist und Seele“ nochmals vorgestellt. So plant man in Görwihl, ein allumfassendes Zentrum für moderne Christen aller Generationen aufzubauen. Der Glaube an Jesus soll hier in moderner Form gelebt werden können. Unsere Kirche soll offen, zwanglos, freiwillig und für alle zugänglich sein. Pfarrer Stahlberger erklärte, dass es Ziel ist, das Projekt bis 2024/2025 abgeschlossen zu haben.

Im nächsten Schritt gilt es nun, den Bedarf der einzelnen Gruppierungen zu ermitteln. Falls eine energetische Sanierung des Pfarrheims zu teuer käme, müsste man eventuell auch über einen Abriss nachdenken. Laut Bernhard Stahlberger kommen die Gelder für die Finanzierung des Projekts aus dem Haushalt.

Die Pfarrgemeinderäte beschlossen, einen Architekten zu beauftragen, um die Kosten zu ermitteln und einen Plan zu erstellen. Die einzelnen Gruppierungen haben die Möglichkeit, im Vorfeld ihre Wünsche und Ideen per E-Mail an Thomas Kaiser zu senden.

4. Jahresabschluss 2018 – Stand aktueller Haushaltsplan

Dietmar Dannenberger stellte den Jahresabschluss 2018 vor, der nach der Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag von insgesamt 42680,07 EUR vorweist. Die anwesenden Pfarrgemeinderäte fassten den einstimmigen Beschluss, dass der Jahresfehlbetrag auf die neue Rechnungsperiode vorgetragen wird. Dietmar Dannenberger schlug vor, die Verrechnungsstelle zu bitten, den Jahresabschluss im nächsten Jahr einmal detailliert vorzustellen. Die Pfarrgemeinderäte werden die Verrechnungsstelle beauftragen, die GuV-Rechnung als pdf-Datei für die Homepage zur Verfügung zu stellen. Mit einer Gegenstimme wurde beschlossen, dass der Jahresabschluss zwei Wochen im Pfarrhaus in Görwihl und jeweils eine Woche in den Pfarrhäusern in Herrischried und Rickenbach zur Einsicht für alle Interessierten ausgelegt werden soll.

5. Pfarrgemeinderatswahl 2020 – Aktueller Stand

Der Wahlvorstand hat sich getroffen und Peter Keck zum Vorsitzenden, Helmut Eckert zum Stellvertreter und Ursula Bächle zur Schriftführerin bestimmt. Für die Pfarrgemeinderatswahl konnten insgesamt bereits vier neue Kandidaten gewonnen werden. Dies sind Hans-Jürgen Thoma und Barbara Dannenberger aus Herrischried, Markus Ogurek aus Hogschür und Anita Knoop aus Görwihl. Aus dem bisherigen Pfarrgemeinderat werden sich Thomas Albiez, Wendelin Baumgartner, Dagmar Keck, Franz Maise, Nicole Malzacher und Johannes Schneider einer erneuten Wahl stellen. Der Pfarrgemeinderat möchte noch weitere Kandidaten für die Wahl am 22. März 2020 werben.

6. Communitas - Rückblick

Das Vorbereitungsteam mit Wendelin Baumgartner, Günter Kaiser, Thomas Kaiser, Dagmar Keck und Bernhard Stahlberger blickte trotz intensivem Zeitaufwand zufrieden auf die Communitas zurück und freute sich, dass diese von der Bevölkerung auch angenommen wurde. Günter Kaiser war der Meinung, dass die Communitas bereits im Vorfeld im Hinblick auf das Engagement und die Zusammenarbeit der Gemeindeteams als Erfolg bezeichnet werden kann. Man war sich insgesamt einig, dass es ein sehr schöner und gelungener Tag für alle Altersgruppen war. Matthias Faisst zeigte sich begeistert, was das Team in kurzer Zeit alles geschafft hat. Unsere Pfarrgemeinde präsentierte sich als aktive katholische Gemeinde auf dem Wald mit ihrer ganzen Vielfalt.

Besonders gelobt wurde das von Markus Huber gestellte Catering, das die Besucher von morgens bis abends mit Essen und Getränken versorgte.

Franz Maise hätte sich noch ein paar Besucher mehr gewünscht, obwohl Thomas Kaiser von einem Durchlauf von ca. 1200 Menschen über den Tag verteilt sprach. Für Franz Maise war der Gottesdienst am Abend das Highlight der Messe.

Franziska Molitor bat darum, die Kommunikation im Vorfeld beim nächsten Mal zu verbessern, da das Büchereiteam keinen Ansprechpartner und nur wenige Informationen hatte. Sie wollte wissen, wie viele Externe die Communitas besucht hätten, da sie den Eindruck hatte, dass es eher eine interne Veranstaltung war. Markus Huber schlug dem Büchereiteam vor, im Gemeindeteam mitzuwirken, um Informationen aus erster Hand zu erhalten. Rosemarie Jensen regte an, den ökumenischen Bereich noch auszubauen.

Die anwesenden Gäste lobten die insgesamt sehr angenehme Atmosphäre und lockere Stimmung. Sie fanden es bereichernd, die verschiedenen Gruppierungen zu treffen. Pfarrer Stahlberger bedankte sich nochmals bei allen, die zum Gelingen der Communitas beigetragen hatten. Er bemerkte, dass die Communitas selbst in Freiburg wahrgenommen wurde.

Günter Kaiser bat darum, die Stellwände der Communitas in den Kirchen und Pfarrheimen aufzustellen, damit die Communitas weiterhin präsent bleibt.

Thomas Kaiser und Dorothee Vollmer erarbeiten derzeit ein Konzept, wie die Communitas in kleineren Gruppierungen oder in den Gemeindeteams, z. B. mit kleineren Events weiterleben kann.

7. Pastoral 2030 - Infos von der Tagung mit dem Erzbischof/ Brief ans Ordinariat

Dagmar Keck war der Einladung des Erzbischofs an die Pfarrgemeinderäte gefolgt und nahm an der Tagung in Offenburg teil. Sie zeigte sich sichtlich enttäuscht, da man als Pfarrgemeinderat, der der Pastoral 2030 eher kritisch gegenüber steht, stark in der Unterzahl war. Erzbischof Stefan Burger hatte am Ende des Treffens gesagt, dass das Vertrauen in das Ordinariat nicht sehr groß wäre.

Die Pfarrgemeinderäte zeigten sich ebenfalls enttäuscht über die Antwort aus Freiburg auf ihren zweiten Brief. Pfarrer Stahlberger schlug vor, den Brief und dessen Antwortschreiben wieder zu veröffentlichen. Er bescheinigte, dass der Brief dennoch wahrgenommen wurde. Dies kam bei der letzten Sitzung des Kirchensteuerparlaments zum Ausdruck. Bernhard Stahlberger ergänzte, dass in Freiburg aber nicht nur unsere Kritik gesehen wird, sondern auch, was bei uns alles geleistet wird, u. a. die Communitas.

Im nächsten Jahr soll die Punktezahl nochmals um 9 Euro pro Punkt erhöht werden. Insgesamt werden 3,3 Millionen Euro zusätzlich an die Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg ausgezahlt. 27 neue Stellen soll es außerdem im nächsten Jahr geben. 20 davon allein in Kindergärten, drei im Bereich Datenschutz und eine Stelle im Bereich Fair-Trade.

Johannes Schneider berichtete aus der letzten Dekanatsratssitzung. Viele Mitglieder zeigten sich auch dort frustriert und wütend über die geplante Zusammenlegung.

Pfarrer Stahlberger erklärte, dass die zukünftige Großpfarrei für die Verwaltung und Finanzen zuständig ist. Die Gemeindeteams sorgen für das kirchliche Leben vor Ort, d. h. die Großpfarrei stellt den Rahmen, die Menschen vor Ort malen das Bild.

Bei der geplanten Zusammenlegung diskutiert man über drei verschiedene Varianten und die Pfarrgemeinderäte können ihr Votum für eine der Varianten abgeben. Der Pfarrgemeinderat St. Wendelin Hotzenwald sprach sich einstimmig für Variante 2 mit zwei Pfarreien im Landkreis Waldshut aus, aber mit dem Verbleib von Schwörstadt bei Wehr, weil dies der ausdrückliche Wunsch des dortigen Pfarrgemeinderates ist.

8. Kurze Informationen aus den Ausschüssen/ Arbeitskreisen

8.1 Informationen aus dem Stiftungsrat

Bernhard Stahlberger informierte, dass Herr Andreas Glassen, Leiter der Verrechnungsstelle Schopfheim, diese zum Ende des Jahres verlassen wird.

8.2 Informationen aus dem Seelsorgeteam

Dietmar Sendelbach berichtete, dass es im Seelsorgeteam neu verschiedene Gremien gibt, um festzulegen, wer für was zuständig ist, um Arbeitsabläufe besser zu strukturieren und um Konflikte zu vermeiden.

Dorothee Vollmer berichtete, dass sie ihre Bachelorarbeit zum Thema „Ein Konzept für Ehrenamtsarbeit in der Kirchengemeinde“ schreiben wird.

8.3 Informationen aus dem Arbeitskreis Fair-Trade

Markus Huber lud alle Anwesenden am 18. Januar 2020, um 19.00 Uhr zum Vortrag „ökologisch - fair und regional - das gehört zusammen“ ein. Der Vortrag wird geleitet von Thomas Schneider aus Konstanz, der als Fair-Trade-Botschafter der Erzdiözese Freiburg tätig ist.

Markus Huber informierte außerdem, dass auf der Internetseite „wir kaufen anders.de“ faire Lebensmittel und Papier eingekauft werden kann.

8.4 Informationen von der Sozialen Börse

Monika Gerspacher informierte, dass die Soziale Börse gemeinsam mit der KJG Görwihl in diesem Jahr Nikolausbesuche anbieten wird. Außerdem gibt es in der Sozialen Börse neu einen Mediator, d. h. einen ausgebildeten Streitschlichter, der z. B. bei Nachbarschaftsstreit zum Einsatz kommen kann. Ab Januar 2020 soll es in Herrischried außerdem ein Trauercafé geben.

9. Verschiedenes

9.1 Anregungen der Gäste

Andreas Baumgartner machte den Vorschlag, allen Ehrenamtlichen, die mit Jugendlichen zu tun haben, ein jährliches Mitarbeitergespräch anzubieten, um diese zu schützen. Die Pfarrgemeinderäte baten darum, sofort zu reagieren, wenn etwas auffällt, sahen die Mitarbeitergespräche aber nicht als Lösung an. Man wird sich im Pfarrgemeinderat Gedanken darüber machen, wie Ehrenamtliche zukünftig besser geschützt werden können. Ansprechpartner für alle Ehrenamtlichen in solchen Fällen sind Dorothee Vollmer in ihrer Funktion als Ehrenamtskoordinatorin und Pfarrer Bernhard Stahlberger.

Andreas Baumgartner kritisierte, dass die Protokolle der öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzungen nicht mehr zeitnah auf der Homepage veröffentlicht werden. Die Pfarrgemeinderäte beschlossen, dies zu ändern und die Protokolle zukünftig nach Möglichkeit innerhalb von zwei Wochen im Umlaufverfahren zu beschließen und zu veröffentlichen.

10. Termine

Die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates ist für den 28. Januar 2020 geplant. Das Essen für die Ehrenamtlichen findet am 8. März 2020 in Willaringen statt. Am 28. März werden alle neuen Pfarrgemeinderäte in Luttingen offiziell begrüßt und am 31. März findet dann bereits die erste Sitzung des neuen Pfarrgemeinderates statt.

11. Segen

Dagmar Keck las ein paar Gedanken aus dem Gästebuch der Communitas vor und schloss die Sitzung mit einem Segensgebet.

Ende der Sitzung um 22.30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Malzacher

Teilnehmerliste der Pfarrgemeinderatssitzung vom 26. November 2019

Thomas Albiez	Görwihl
Wendelin Baumgartner	Herrischried
Dietmar Dannenberger	Herrischried
Matthias Faißt	Herrischried
Monika Gerspacher	Görwihl
Markus Huber	Herrischried
Dagmar Keck	Görwihl
Franz Maise	Görwihl
Nicole Malzacher	Görwihl
Anna-Maria Matt	Herrischried
Johannes Schneider	Rickenbach
Regina Jaekel	Pastoralreferentin
Günter Kaiser	Diakon
Dietmar Sendelbach	Gemeindereferent
Bernhard Stahlberger	Pfarrer
Beate Tasse	Gemeindereferentin
Dorothee Vollmer	Ehrenamtskoordinatorin
Thomas Kaiser	Communitas/ Projekt Chillen
Gäste	
Presse	